

Am 29. Mai 1974 wird die Vereinigung Waldheim aufgelöst und in die Stiftung Waldheim überführt.

PROTOKOLL

Ordentliche Mitgliederversammlung der Vereinigung Waldheim, Rehetobel,
vom 29. Mai 1974, 14 Uhr, im Heim Krone in Lachen-Walzenhausen

Anwesende:

Vorstandsmitglieder

HH. J. Kämpf, Präsident
J. Scheiwiler, Vizepräsident
R. Bischof
Sr. M. Frehner
HH. Dr. med. H.W. Kanzler
Dr. C. Karrer
Frau E. Müller-Barth
H. E. Zingg

Rechnungsrevisoren

HH. A. Berchtold
O. Wyss

Gäste

HH. Dr. med. vet. U. Früh
R. Hari
A. Holzer, Redaktor

Protokollführer

H. O. Sieber

Auf Wunsch des Präsidenten übernimmt der Vizepräsident, Herr J. Scheiwiler, die Leitung der ordentlichen Mitgliederversammlung.

Er begrüsst die Anwesenden und teilt mit, dass sich Herr Dr. U. Leuthard mit Schreiben vom 22. Mai für sein Fernbleiben an der heutigen Versammlung entschuldigt und gleichzeitig - aus Gründen beruflicher Ueberbelastung - den Rücktritt aus dem Vorstand erklärt hat. Die Beweggründe von Herrn Dr. Leuthard sind verständlich und es wird ihm für seine langjährigen guten Dienste den besten Dank ausgesprochen.

Als Stimmzähler wird Herr A. Berchtold gewählt.

Traktandum 1: Abnahme des Protokolls der letzten ordentlichen Mitgliederversammlung vom 24. Mai 1973

Alle anwesenden Vorstandsmitglieder haben Kenntnis vom Protokoll der obigen Versammlung vom 24. Mai 1973 und sind mit dessen Inhalt vollumfänglich einverstanden.

Traktandum 2: Abnahme der Jahresrechnung per 31. Dezember 1973

Herr Scheiwiler orientiert die Versammlung über die mannigfaltigen Geschehnisse des abgelaufenen Jahres und über diejenigen der ersten Monate 1974, insbesondere bezüglich Patienten- und Mitarbeiterbestand, Pensionspreise und Angestelltensaläre, Umbauprogramm (Krone, etc), IV-Beiträge an den Kauf und Umbau der Häuser Hofmatt und Friedheim, Verkauf der Landparzellen in Lachen an die Einwohnergemeinde Walzenhausen und die Familien Huber und Messmer, Spenden- und Vermächtniseingänge 1973, Führung der Heime (u.a. sehr positiver Bericht von Dr. med. Billeter, Direktor der kantonalen psychiatrischen Klinik, Herisau, über seinen Besuch in den Heimen Soldanella und Waldheim), Neubauprojekt Lachen, Offerte Töchterinstitut Buser für Liegenschaft Teufen, Landwirtschaftsbetrieb, etc.. Auch dankt Herr Scheiwiler der Waldheim-Leitung und allen Mitarbeitern für die geleistete grosse Arbeit im vergangenen Jahr.

Alsdann wird die allen Vorstandsmitgliedern vorgängig der Mitgliederversammlung zur Einsichtnahme zugestellte Jahresrechnung per 31. Dezember 1973 rekapituliert. Der Vorschlag 1973 im Betrage von Fr. 3'889.68 wird dem Kapitalkonto zugewiesen. Dadurch erreicht letzteres einen Stand von Fr. 588'467.68. Der separat bilanzierte Neubau-Fonds weist per 31. Dezember 1973 Fonds-Aeufnungen und Zinserträge im Gesamtbetrag von Fr. 485'248.70 auf.

Sowohl zum Jahresbericht wie auch zur Jahresrechnung werden - auf entsprechende Anfrage hin - keine zusätzlichen Auskünfte verlangt.

Traktandum 3: Abnahme des Revisionsberichtes

Herr Berchtold verliest den Revisionsbericht vom 1. April 1974 und empfiehlt die Genehmigung der Betriebsrechnung 1973 und der Bilanz zum 31. Dezember 1973. Dies geschieht einstimmig.

Traktandum 4: Bericht über das Ergebnis der Sammelaktion

Der Ertrag aus

- Sammelaktionen und Kranzspenden		Fr. 340'737.53
- Legaten, Vermächtnissen		
a) G.R.sel., Zürich	Fr. 200'000.-	
b) Verschiedene	" 49'425.70	" 249'425.70

stellt sich in 1973 brutto auf Fr. 590'163.23,
wovon als direkte Kosten für die Sammelaktionen " 36'554.50
in Abzug kommen, so dass netto ein Vorschlag von Fr. 553'608.73
verbleibt.

Das Resultat ist sehr erfreulich und Herr Scheiwiler dankt allen die hiezu beigetragen haben.

Traktandum 5: Déchargeerteilung an den Vorstand

Die Versammlung erteilt dem Vorstand einstimmig Décharge für seine Tätigkeit und den vorgelegten Abschluss pro 1973.

Traktandum 6: Jahresrechnung 1973 der Personalfürsorgestiftung

Die Anwesenden nehmen Einsicht in den revidierten Abschluss zum 31. Dezember 1973. Nach einer freiwilligen Zuwendung der Stifterfirma im Betrage von Fr. 80'000.-- schliesst die Betriebsrechnung mit einem Vorschlag von Fr. 71'752.70 ab. Er wird dem Kapitalkonto zugewiesen, welches sich dadurch auf Fr. 253'956.40 erhöht.

Auf Antrag des Revisors, Herrn O. Wyss, erfolgt die einstimmige Genehmigung dieser Jahresrechnung.

Traktandum 7: Verschiedenes

Herr Dr. Kanzler äussert sich befriedigt über die in der Bilanz der Personalfürsorgestiftung per 31. Dezember 1973 zum Ausdruck kommenden Liquiditätsverbesserung gegenüber dem Vorjahr.

Das Wort wird nicht weiter verlangt. Herr Scheiwiler schliesst um 14.45 Uhr die Versammlung unter Verdankung des vollzähligen Erscheinens aller Mitglieder.

Lachen-Walzenhausen, den 31. Mai 1974

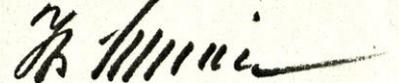
Der Protokollführer:

O. Sieber

Der Präsident:



Der Vizepräsident:



PROTOKOLL

1. Stiftungsratssitzung der Stiftung Waldheim, Lachen-Walzenhausen, vom 29. Mai 1974, 16 Uhr, im Heim Krone in Lachen-Walzenhausen

Anwesende:

Mitglieder des Stiftungsrates

HH.	J. Scheiwiler,	Präsident
	J. Kämpf,	Vizepräsident
	Dr. med. vet. U. Früh,	Mitglied des Stiftungsrats-Ausschusses
	R. Bischof	
Sr.	M. Frehner	
HH.	R. Hari	
	Dr. med. H.W. Kanzler	
	Dr. C. Karrer	
Frau	E. Müller-Barth	
H.	E. Zingg	

Gäste

HH.	A. Berchtold, Kontrollstelle
	O. Wyss, Kontrollstelle
	A. Holzer, Redaktor

Protokollführer

H. O. Sieber

Herr Scheiwiler begrüsst alle Anwesenden zur ersten Stiftungsrats-Sitzung der neugegründeten Stiftung Waldheim.

Traktandum 1: Konstituierung im Sinne der Beschlüsse der ausserordentlichen Mitgliederversammlung der Vereinigung Waldheim vom gleichen Tage

Die vorgenannte Versammlung - mit Beginn um 15 Uhr - hatte die

- Auflösung der Vereinigung Waldheim
- Gründung der Stiftung Waldheim an deren Stelle
- Bestellung der Organe der neuen Stiftung
- Regelung der Zeichnungsberechtigung für die Stiftung
- Genehmigung der Reglemente für die Gesamtheimleitung und das Sekretariat
- Verurkundung der Stiftungsstatuten und der Handelsregister-Anmeldung

zum Zwecke. Derselbe ist vollumfänglich und einstimmig erfüllt worden und

alle Einzelheiten sind im Protokoll vom 31. Mai 1974 über diese Versammlung, Traktanden 1, 2 und 3, enthalten. Zur Vermeidung von Wiederholungen bildet deshalb das besagte Protokoll integrierender Bestandteil desjenigen über die heutige 1. Stiftungsrats-Sitzung, Traktandum 1.

Traktandum 2: Orientierung über den Stand der Neubau-Planung

Herr Scheiwiler gibt Kenntnis von der Entwicklung der Neubau-Planung seit der letzten Vorstandssitzung vom 12. Dezember 1973. Deren Hauptphasen lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- | | |
|---------------------------|--|
| Januar/Februar | Uebersarbeitung des Vorprojektes "Neues Waldheim" auf dem Krone-Gelände durch die Architekten und Einreichung desselben nach Bern |
| 19. April | Schriftliche Antwort/Beurteilung des Projektes durch die Direktion der Eidg. Bauten und das Bundesamt für Sozialversicherung |
| Januar/April | Zunehmende Bedenken des Vorstandes über das Neubau-Projekt Lachen, insbesondere in bezug auf Bauvolumen, Baukosten, Zentralisierung, Standort, Entwicklung der Bundesfinanzen, allgemeine wirtschaftliche Perspektiven, etc, wobei der Brief aus Bern vom 19. April diese Bedenken weitgehend bestätigt hat |
| Ende April/
Anfang Mai | Erhalt Offerte Firma Buser AG betreffend deren Verkauf einer Liegenschaft in Teufen (hierüber ist unter Traktandum 3 ausführlich die Rede) |
| 9. Mai | Brief Herr Scheiwiler an Architekt F. Bucher: Orientierung über die Möglichkeit eines Liegenschaftskaufes in Teufen; Einstellung der weiteren Planungsarbeiten |
| 17. Mai | Briefe Architekt Bucher an
- Herrn Scheiwiler
- Vereinigung Waldheim
- Bundesamt für Sozialversicherung
mit Vorlage des bereinigten Vorprojektes auf Grund des Briefes aus Bern vom 19. April und Ausdruckgabe der Bestürzung über das plötzliche Einstellen der Neubau-Planung in dieser Phase (unmittelbar vor Ausarbeitung des Hauptprojektes im Masstab 1 : 100 und des Kostenvoranschlages) |
| 17. Mai | Abschluss des Vorkaufsvertrages für die Liegenschaft Teufen mit der Firma Buser AG (Details s/Traktandum 3) |
| 28. Mai | Besuch von Herrn Scheiwiler in Bern: Orientierung des Bundesamtes für Sozialversicherung über die
- vorstehend genannten Bedenken des Vorstandes bezüglich der Neubauten in Lachen-Walzenhausen |

- erhaltene Offerte für den Kauf einer Liegenschaft in Teufen mit dem Hauptzweck der sofort möglichen, dringend notwendigen Entlastung des alten Waldheims in Rehetobel.

Die verschiedenen Schriftstücke werden der Versammlung von Herrn Scheiwiler vorgelesen.

Traktandum 3: Genehmigung eines Kaufvertrages mit der Firma Buser AG über den Erwerb einer Liegenschaft in Teufen/AR

Nach den Ausführungen unter Traktandum 2 - einerseits die wachsenden Bedenken bezüglich der vorliegenden Neubau-Projekte Lachen darstellend und andererseits die plötzliche Möglichkeit der sofortigen Entlastung des Waldheims in Rehetobel durch die erhaltene Liegenschaften-Offerte Teufen aufzeigend - sind die Herren J. Kämpf, J. Scheiwiler und E. Zingg zur Ueberzeugung gelangt, dem Stiftungsrat vorzuschlagen:

- den Kauf nachstehend beschriebener Liegenschaft in Teufen
- die Einstellung der gegenwärtigen Planungsarbeiten durch die Architektengemeinschaft Bucher/Sartori in Bischofszell/St.Gallen.

Bei der Liegenschaft Teufen handelt es sich lt. Vorkaufsvertrag vom 17. Mai um:

Objekt: Grundbuch Teufen Nr. 209 Grém (Plan-Blatt 8)

		Schätzung:
Assek.-Nr.	264	Fr. 1'186'300.-
Personal-Wohnhaus Nr.	265	Fr. 137'500.-
Wäscherei Nr.	266	Fr. 200'300.-

16 a 83 m2 Grundfläche

Verkäuferin: Prof. Buser's voralpines Töchterinstitut AG, 9053 Teufen

Kaufpreis: Fr. 700'000.-- (Fr. 660'000 für Liegenschaft,
Fr. 40'000 für gesamtes vorhandenes Mobiliar)

Bezahlung: Fr. 250'000.-- werden von der Verkäuferin als 1. Hypothek zum Zinssatz für 1. Hypotheken der Appenzell-Ausserrh. Kantonalbank, Herisau, stehen gelassen und sind seitens der Gläubigerin so lange unkündbar, bis die Kantonalbank in der Lage ist, diese selbst zu übernehmen

Fr. 100'000.-- sind von Herrn J. Kämpf für Rechnung der Vereinigung bzw. nunmehr der Stiftung Waldheim bereits bezahlt worden

Fr. 350'000.-- sind per 29. Juni für Rechnung der Verkäuferin an die Bank zu überweisen.

Die Fr. 100'000 und die Fr. 350'000 werden aus Betriebsmitteln und aus Auflösung von Festgeld-Anlagen des Neubau-Fonds bereitgestellt.

Besitzantritt: 1. Juli 1974.

An Hand der vorliegenden Pläne und Photos erläutert Herr Zingg Inhalt und Zustand des Hauptgebäudes (mit 22 Zimmern auf drei Stockwerken, 1 grosser Saal im 4. Stock, Estrich), des Waschhauses (mit 1 Wohnung im 1. Stock) und des Personalhauses (mit 3 Wohnungen oder 8 Einzelzimmern). Die Inneneinrichtungen sind in sehr gutem Zustand und eignen sich - insbesondere was die Grösse der Räume, deren Anordnung, die sanitären Installationen (WC, Duschen, Bäder, Waschvorrichtungen), die Garderoben/eingebauten Wandschränke, die Kücheneinrichtung, etc, anbelangt, ausgezeichnet für unsere Zwecke. Dasselbe ist in bezug auf das vorhandene Mobiliar - Chromstahlbetten mit vollständigem Inhalt, Ersatzwäschegarnituren, Haushaltgegenstände, Geschirr, etc - auszusagen.

Alle diese Voraussetzungen - bei einem Kubikmeterinhalt des Hauptgebäudes von 3'700 + Waschhaus und Personal-Wohnhaus - lassen die Kaufgelegenheit und den Preis von insgesamt Fr. 700'000 als äusserst günstig bezeichnen und wir sollten diese wohl einmalige Gelegenheit zur Lösung der Waldheim-Rehetobel-Frage nicht ungenutzt lassen.

Die relativ kleine Grundfläche der Parzelle bildet kein Hindernis für den Heimbetrieb, umso mehr als sich die allfällige Möglichkeit des Landkaufes von der Kantonalbank bietet (nach erfolgter behördlicher Abklärung des künftigen Strassenverlaufes auf der Nordseite des uns angebotenen Grundstückes).

Herr Scheiwiler gibt nun das Wort frei zur Stellungnahme von Seiten der Mitglieder des Stiftungsrates.

Herr Dr. C. Karrer: Er ist über die vorgeschlagene Lösung sehr froh und unterstützt sie vorbehaltlos, insbesondere aus folgenden Gründen

- Vermeidung der riesigen Neubauten-Kosten
- schnelle Umplazierungsmöglichkeit der Waldheim-Kinder
- Mobiliar und Hausrat in Liegenschaft Teufen schon vollständig vorhanden
- Zentralisierung ist fragwürdig
- Verkehrsmässige Erschlossenheit von Lachen ist ungenügend. Personal will in Stadtnähe sein
- Zeitdauer bis zur Bezugsbereitschaft der Neubauten Lachen wäre 9 - 12 Jahre.

Er schlägt vor, die bisherigen Projektierungsarbeiten "pendent" zu halten, von den Architekten jedoch die Schlussabrechnung zu erbitten und unserem Befremden über das Verhalten von Herrn Bucher nach Bekanntgabe der Planungseinstellung Ausdruck zu geben.

Herr Dr. Kanzler: Er ist auf Grund des Beschriebes des Innenausbaues der Liegenschaft Teufen durch Herrn Zingg und auf Grund eines seinerzeitigen Gespräches mit Herrn Scheiwiler in St. Gallen mit der Teufen-Lösung einverstanden.

Herr R. Bischof: Die Frage der Strassenführung auf der Nordseite der in Frage stehenden Gebäulichkeiten in Teufen ist zur Zeit noch völlig offen und bis zu deren Abklärung wird noch längere Zeit verstreichen.

Herr R. Hari: Er hat die Liegenschaft in Teufen mit Herrn Kämpf besichtigt und einen sehr guten Eindruck von derselben

gewonnen. Die Häuser sind gut gebaut und ebenso unterhalten (Dach, etc). Auch sind sie für unsere Zwecke in betriebsbereitem Zustand. Die verkehrstechnische Lage von Teufen ist vorzüglich, was sich auf die Lösung der Personalfragen positiv auswirken wird.

Herr Hari empfiehlt Zustimmung zum Kauf der Liegenschaft.

Im weitern wünscht er eine Rüge-Erteilung an den Architekten wegen dessen Brief an das Bundesamt für Sozialversicherung.

Bern würde er mitteilen, dass wir eine Erweiterung in Lachen prüfen werden, wenn der Bund die Sache wirkungsvoll unterstützt und für 80 % der Kosten eine feste Uebernahme-Zusage erteilt.

Frau E. Müller-Barth: Frau Müller dankt Herrn Scheiwiler für seine grosse Arbeit, deren Ausmass sie auf Grund der Tätigkeit ihres verstorbenen lieben Gatten gut zu würdigen weiss. Sie empfindet den Teufen-Kauf als eine gute Lösung, vor allem wegen der Möglichkeit der raschen Umplazierung der Waldheim-Kinder.

Da das Wort nicht weiter verlangt wird, schreitet Herr Scheiwiler zur Abstimmung über die Bewilligung zum Abschluss des definitiven Kaufvertrages im Sinne des vorgelesenen Vorkaufsvertrages vom 17. Mai: sie wird von allen Stiftungsratsmitgliedern einstimmig und ohne Vorbehalte erteilt.

Traktandum 4: Verschiedenes

Herr Scheiwiler gibt Kenntnis vom Inhalt eines Briefes von Herrn Jakob Langenauer, Rehetobel, vom 23. April 1974. Der Schreibende wünscht den Kauf von ca 900 m² Land, welche zwischen der Strasse, die von der Kirche zum Waldheim hinunterführt, und seinem Grundstück - angrenzend an unsere Parzelle Nr. 55 Holdern - liegen. Als Preis offeriert er Fr. 5.-- pro m².

Der Rat beschliesst grundsätzliches Zuwarten mit Landverkäufen in Rehetobel, zumindest bis zur definitiven Regelung der Ortsplanung in Rehetobel und deren öffentlichen Bekanntgabe. Herr Langenauer ist in diesem Sinne zu orientieren.

Ferner liegt ein Schreiben der Gebrüder Solenthaler, Bandweberei, Rehetobel, vom 8. April 1974 vor, mit welchem sie zum Zwecke von Garagenbauten um ein Näherbaurecht von 1,5 m an Stelle der vorgeschriebenen 3 m zur Grenze unseres Grundstückes Parzelle Nr. 55 Holdern bitten. (Es handelt sich dabei um die schmale Grenze des von Herrn Langenauer gewünschten 900m²-Grundstückes).

Der Rat beschliesst Zustimmung zur Gewährung dieses Näherbaurechtes mit dem Vorbehalt der Gegenseitigkeit. Die Gebrüder Solenthaler sind entsprechend zu informieren.

Weitere Voten sind nicht zu behandeln. So schliesst Herr Scheiwiler um 17 Uhr die erste Sitzung des neuen Stiftungsrates unter Würdigung der

geleisteten Arbeit; zugleich dankt er Herrn Kämpf und Sr. Margrith nochmals ganz besonders für ihr grosses Wirken und wünscht ihnen von Herzen alles Gute.

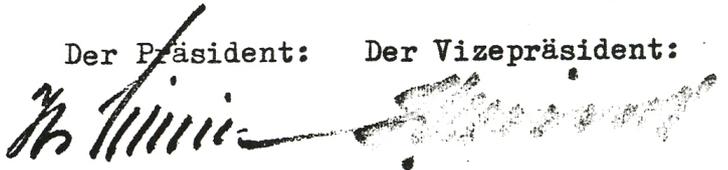
Herr Kämpf bedankt sich seinerseits und im Namen von Sr. Margrith für das bekundete Verständnis den Belangen des Werkes gegenüber und freut sich besonders auch über die Anwesenheit und das Mitwirken der beiden neuen Stiftungsratsmitglieder, Herrn Dr. Früh und Herrn R. Hari.

Lachen-Walzenhausen, den 31. Mai 1974

Der Protokollführer:

O. Sieder

Der Präsident: Der Vizepräsident:



Beilage:

Kopie des Protokolls der ausserordentlichen Mitgliederversammlung der Vereinigung Waldheim, Rehetobel, vom 29. Mai 1974, 15 Uhr, im Heim Krone in Lachen-Walzenhausen, als integrierender Bestandteil des vorliegenden Protokolles über die 1. Stiftungsrats-Sitzung, Traktandum 1.